

Cirque Trottola & Petit Théâtre Baraque

Matamore

Die Begeisterung über «Matamore» ist allgemein, schlichtweg ein Meisterwerk nennt ein französischer Kritiker das Stück. Die Gemeinschaftsproduktion der beiden kleinen, ebenso feinen wie furiosen französischen Compagnien ist aus dem Geist des Cirque Contemporain geboren – und mit Herz und Seele der alten Zirkustradition und dem derben Jahrmarktstheater verbunden. Hinreissend, poetisch – und nichts für zarte Nerven.

CHAPITEAU CIRQUE TROTTOLA SA 8. bis SA 22. August | CHF E 39.– / K 25.–

ZIRKUS

DAUER 1:40 Std.

SPRACHE Deutsch und Französisch, ohne Sprachkenntnisse verständlich

ALTER ab 10 Jahren



Zugegeben, es gibt nur wenige, die sich schwer tun mit «Matamore», dem «Prahler». Ein Kritiker zumindest äussert seine Vorbehalte recht unumwunden. Wo die einen von «Anmut und Magie» schwärmen, verkündet er das Ende des Zirkus. Die vier Männer und die eine Frau der Tuppe seien «Wiedergänger einer verblichene[n] zirkensischen Unterhaltungskunst, bizarr und boshaft, und ihr Treiben ein Fall von Rabiati- und Brachial-Poesie». Doch eben das, was dieser Kritiker so verabscheut, dürfte die Ursache sein für die überschäumende Freude des Publikums.

Dieses sitzt auf steilen Rängen im wunderhübschen rotgoldenen Chapiteau und schaut hinab auf eine kleine, wie ein Orchestergraben vertiefte Manegenwelt, in der seltsame Gestalten fast lautlos auftauchen und durch versteckte Klappen und Schubladen wieder verschwinden. Es gibt schwarze und weisse Clowns, einen bärtigen Kraftmenschen und einen zarten Pierrot. Die turnen, schwingen und schmeissen sich durch die Luft, dass es eine Art hat. Einer jongliert mit Pistolen, köpft mit der Peitsche Blumen und verstümmelt genüsslich einen Papierenfant. Auch sonst sind die Figuren nicht sehr

freundlich zueinander, sondern eklig und gemein, jagen, fetzen und beschimpfen sich.

Für die Macher von «Matamore» ist Zirkus eine lebenslange Leidenschaft. Über viele Jahre waren Bonaventure und Titoune bereits als Artisten unterwegs, bevor sie 2002 den Cirque Trottola gründeten, zu dem später der dänische Jongleur Mads stiess. Ebenfalls alte Hasen in ihrem Metier – sie haben bereits Ende der Siebzigerjahre als Strassenkünstler begonnen – sind Nigloo & Branlotin, deren Petit Théâtre Baraque seit 1991 existiert. «Matamore» ist aus Freundschaft, gegenseitigem Respekt und Bewunderung entstanden, und die Zusammenarbeit der beiden Compagnien die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches. Sie hätten alle ihr Ureigenstes in diese Arbeit eingebracht, erzählen Bonaventure und Branlotin in einem Interview. Mit der Absicht, Figuren und Bilder entstehen zu lassen, die in den Zuschauerinnen und Zuschauern etwas berühren. Etwas jenseits des Sagbaren. Entstanden ist ein Stück, das mit den Mitteln des Zirkus von der menschlichen Seele, von ihren Höhenflügen und Abgründen erzählt. (kdi)

VON & MIT Nigloo, Titoune, Bonaventure, Branlotin et Mads | TONDESIGN Thomas Barrière und Bastien Pelenc, in Zusammenarbeit mit Alain Mahé LICHTDESIGN Nicolas Cautain | KOSTÜME Anne Jonathan | TON Thomas Barrière | LICHT & TECHNIK Samuel Bodin | KONSTRUKTION Atelier CENIC Construction | PRODUKTION & VERTRIEB Marc Délhiat | KOMMUNIKATION & VERTRIEB Guilouï Karl | PRODUKTION Cirque Trottola und Petit Théâtre Baraque | KOPRODUKTION Scène Nationale d'Albi, Scène Nationale de Besançon; le Sirque; Pôle National des Arts du Cirque de Nexon Limousin, Carré Magique Lannion Trégor; Pôle National des Arts du Cirque en Bretagne, Pronomade(s) en Haute Garonne; Centre National des Arts de la Rue, Agora; Pôle National des Arts du Cirque de Boulazac Aquitaine; Europäische Kulturhauptstadt Marseille-Provence 2013; Théâtre d'Arles; Scène conventionnée pour les écritures d'aujourd'hui, CIRCa; Pôle National des Arts du Cirque Auch Gers Midi Pyrénées, La Verrerie d'Alès; Pôle National du Cirque Languedoc Roussillon, Cirque-Théâtre d'Elbeuf; Pôle National des Arts du Cirque Haute-Normandie; Les Treize Arches; Scène conventionnée de Brive | UNTERSTÜTZUNG La Cascade; Pôle national des Arts du Clown et du Cirque Bourg Saint Andéol; Festival d'Alba la Romaine, Le Prato; Pôle national des Arts du Clown et du Cirque de Lille | SUBVENTION KREATION Ministère de la Culture, DGCA, Drac Rhône-Alpes | SUBVENTION PROJET Région Rhône Alpes und Département de la Drôme | UNTERSTÜTZUNG TOUR 2015 Spedidam | PREMIERE Le Sirque, Nexon, Dezember 2012 | FOTO Philippe Laurençon

DANK Die Vorstellungen am Theater Spektakel werden unterstützt vom Institut Français.